



Gabriele Schmidt
Mitglied des Bundestages

„Schmidts Berliner Brief“ 1/17

I. Das Wichtigste zuerst

Opfer gedenken, Tatgeschehen aufklären, innere Sicherheit ausbauen

Ich möchte in dieser Woche zu Beginn des neuen Jahres nicht einfach zur Tagesordnung übergehen und in den Endspurt dieser Wahlperiode eintreten. Am Abend des 19. Dezember haben auf dem Berliner Breitscheidplatz zwölf Menschen ihr Leben durch einen gewaltsamen Terroranschlag verloren. Zahlreiche Opfer wurden zum Teil schwer verletzt. In einem Gottesdienst in der Berliner Gedächtniskirche, in der Fraktion und zu Beginn des Plenums in dieser Woche haben wir der Opfer und ihrer Angehörigen in würdiger Weise gedacht. Meine Gedanken sind bei ihnen und ihren Familien.

Wir müssen vorurteilsfrei klären, wie ein Anschlag durch einen als Gefährder eingestuften Islamisten passieren konnte. Wir haben uns in der Koalition darauf verständigt, dass eine Task-force des Parlamentarischen Kontrollgremiums die Hintergründe der Tat beleuchtet. Wir bleiben offen für einen Untersuchungsausschuss. Einen Sonderermittler halten wir nicht für zielführend. Als Maßnahmen bei der inneren Sicherheit haben wir das Personal bei den Sicherheitsbehörden deutlich aufgestockt und ihre Befugnisse ausgeweitet. Wir brauchen jedoch noch mehr Möglichkeiten zum Schutz der Bevölkerung gegen terroristische Gefährder.

Bundesinnenminister de Maizière hatte bereits im Oktober letzten Jahres konkrete Vorschläge für die Senkung der Hürden bei der Abschiebehaft und eine Verlängerung des Ausreisegewahrsams vor-

Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen zur aktuellen Ausgabe im neuen Jahr 2017. Ich wünsche Ihnen Glück, Erfolg, Gesundheit und Gottes Segen im neuen Jahr!

Mit dem Ableben von Roman Herzog verlieren wir einen großen Staatsmann. Der ehemalige Bundespräsident ist im Alter von 82 Jahren gestorben. Der gebürtige Bad Mergentheimer hat nicht nur als Bundespräsident Impulse von unschätzbbarer Bedeutung gegeben, sondern auch als herausragender Staatsrechtslehrer, Kultus- und Innenminister von Baden-Württemberg und Präsident des Bundesverfassungsgerichtes Deutschland in hervorragender Weise gedient. In einer Schweigeminute haben wir Roman Herzog in unserer Fraktion und im Plenum gedacht. Der Trauergottesdienst und der Staatsakt finden nächste Woche in Berlin statt.

Auf den verstorbenen Bundestagsvizepräsidenten Peter Hintze folgt Michaela Noll (CDU). Die Parlamentarische Geschäftsführerin wurde zur neuen Stellvertreterin des Präsidenten des Deutschen Bundestages Norbert Lammert gewählt.

Gefreut habe ich mich diese Woche über unser Treffen der Landesgruppe Baden-Württemberg mit dem THW (S. 3).

Auch in diesem Jahr habe ich ein Unternehmen aus dem Wahlkreis für den Großen Preis des Mittelstandes nominiert. Lesen Sie mehr auf S. 4.

Herzliche Grüße

Ihre

gelegt, was die SPD damals abgelehnt hat. Ich begrüße, dass nunmehr eine Einigung innerhalb der Koalition erzielt werden konnte. Mit Blick auf die Kompetenzen in Bund und Ländern darf es keine Denkverbote geben.

II. Die Woche im Parlament (Auszug)

1. Zweiter Bericht der Bundesregierung zur Entwicklung der ländlichen Räume. Der Bericht der Bundesregierung weist nach, wie sie den ländlichen Raum kontinuierlich weiterentwickelt. Rund 90 % der Fläche Deutschlands sind ländliche Räume, wozu auch der Wahlkreis eindeutig zählt. Dort leben etwa die Hälfte der Bürgerinnen und Bürger und der überwiegende Teil unserer mittelständisch geprägten Wirtschaft, des Handwerks und des verarbeitenden Gewerbes. Sie alle schaffen „auf dem Land“ unseren Wohlstand. Die Union steht für starke ländliche Räume und arbeitet unermüdlich daran, die Bedingungen für ihre Entwicklung zu verbessern. Gute Verkehrswege, schnelle Internetverbindungen und eine zukunftsorientierte Landwirtschaft sind für die Leistungsfähigkeit und eine hohe Lebensqualität im ländlichen Raum unabdingbar.

2. Drittes Gesetz zur Änderung reiserechtlicher Vorschriften. Wir wollen die Rechtslage im Bereich des Tourismus- und Reisemarktes neuen Entwicklungen der vergangenen Jahre anpassen. In erster Lesung haben wir deshalb die Anpassung des rechtlichen Rahmens und die Umsetzung europäischen Rechts beraten. Im Fokus stehen dabei vor allem Regelungen für Buchungen im Internet exakter zu fassen und neben der Pauschalreise die neu eingeführte Kategorie der verbundenen Reiseleistung rechtssicher zu gestalten.

III. Sonstiges

1. Ein Stück Heimat in Berlin – Hans Adler OHG aus Bonndorf auf der Grünen Woche

Schwarzwälder Schinken ist weit über die Landesgrenzen hinaus auf der ganzen Welt bekannt und wird von Groß und Klein geliebt. Das Produkt steht für die Spitzenqualität aus dem Schwarzwald. So wundert es kaum, dass das traditionsreiche Unternehmen Hans Adler OHG aus Bonndorf auch in diesem Jahr auf der Internationalen Grünen Woche die besten Schwarzwälder Schinken- und Wurstspezialitäten präsentiert. Für mich ist der Schwarzwälder Schinken ein großes Stück Heimat. Er gehört zur Schwarzwälder Identität, auf die ich sehr stolz bin! Im Gespräch mit dem Landwirtschaftsminister Peter Hauk MdL (s. Bild) hob ich die deutlich schönere und dem Genießerland Baden-Württemberg angemessenere Gestaltung der Ausstellungshalle hervor. Die Internationale Grüne Woche findet im Januar 2017 zum 82. Mal statt. Auf einer riesigen Fläche von 118.000 m²



erwartet die Besucher ein großes internationales und nationales Angebot von Nahrungs- und Genussmitteln.

2. Landesgruppe Baden-Württemberg trifft THW



(Mitglieder der Landesgruppe Baden-Württemberg und THW-Funktionäre)

Die Spitzen des THW Baden-Württemberg besuchten die Landesgruppe – ein fester, wichtiger Termin in meinem Kalender. Der baden-württembergische Präsident Albrecht Broemme brachte seinen Landessprecher Walter Nock und Landesbeauftragten Stephan Bröckmann und weitere Mitglieder mit und stellte die aktuellen Projekte des THW vor. Er freute sich, dass die Union für einen beträchtlichen Aufwuchs der Mittel im Bundeshaushalt für das THW gesorgt hat. „Damit können wir für eine gute Ausstattung und Ausbildung der rund 93.000 ehrenamtlichen Mitglieder sorgen“, so Broemmer.

Die baden-württembergischen Kolleginnen und Kollegen dankten dem THW für zahlreiche Einsätze, wie z.B. nach den Unwettern in Braunsbach und anderen Orten, und lobten die stets gute Zusammenarbeit. Mir liegt das THW aus der Heimat schon lange besonders am Herzen, nicht erst seit es für den reibungslosen Transport von zwei Riesentannen aus dem Schwarzwald nach Berlin gesorgt hat.

3. Gespräch mit I.E. Frau Lyutha Sultan Ahmed Al Mughairy, Botschafterin des Sultanats Oman

Das Kennenlerngespräch in meiner Funktion als Parlamentarische Beirätin der Deutsch-Omanischen Gesellschaft e.V. und Mitglied der Parlamentariergruppe Arabischsprachige Staaten des Nahen Ostens mit der seit Dezember letzten Jahres im Amt befindlichen Botschafterin nutzten wir, um über die aktuelle Lage im Sultanat zu diskutieren. Geplant wurde

außerdem für März dieses Jahres eine Oman-Tagung der Deutsch-Omanischen Gesellschaft und der Parlamentariergruppe Arabischsprachige Staaten des Nahen Ostens im Deutschen Bundestag.

(Bild von links: Joachim Düster, Vizepräsident der Deutsch-Omanischen Gesellschaft e.V., Gabriele Schmidt MdB, Botschafterin Ahmed Al Mughairy und Bruno Kaiser, Präsident der Deutsch-Omanischen Gesellschaft e.V.)



4. Großer Preis des Mittelstandes – Schilling Engineering GmbH aus Wutöschingen nominiert!



GROSSER PREIS DES
MITTELSTANDES
OSKAR-PATZELT-STIFTUNG

Auf Vorschlag des Bürgermeisters von Wutöschingen Georg Eble habe ich das Unternehmen Schilling Engineering GmbH für den „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert. Durch die Nominierung werden die Leistungen des mittelständischen Betriebes öffentlich gewürdigt. Schilling Engineering erfüllt aus Sicht des Bürgermeisters und aus meiner Sicht alle erforderlichen Voraussetzungen, wie: Modernisierung, Innovation sowie Engagement in der Region. Daher habe ich mich über den Vorschlag von Georg Eble sehr gefreut.

Die Nominierungsfrist endet am **31. Januar!** Ich würde mich über weitere Vorschläge freuen, damit weiteren innovativen Unternehmen in unserer Region eine Würdigung durch die Nominierung zukommen kann.

IV. Aktuelle Termine/Hinweise

1. Bürgersprechstunde



Kontaktieren Sie mich telefonisch oder besuchen Sie mich in meinem Wahlkreisbüro in Tiengen, um Ihre Anregungen, Kritik und Fragen direkt an mich heranzutragen. Vereinbaren Sie hierfür einen Termin unter 07741/835 2605 oder per E-Mail an gabriele.schmidt.ma04@bundestag.de

Ich freue mich auf Sie!

2. Terminhinweis

Bürgerdialog zur Ortsumfahrung Oberlauchringen

mit **Norbert Barthle** (CDU), Parlamentarischer
Staatssekretär für Verkehr beim Bundesminister
für Verkehr und Digitale Infrastruktur

am Montag, 30. Januar 2017, um 19.00 Uhr
in der Gemeindehalle Oberlauchringen



Sie sind herzlich eingeladen, am Bürgerdialog teilzunehmen!

Detaillierte Informationen finden Sie unter: <http://www.gabriele-schmidt.eu>